

VOM OFFENSICHTLICHEN ZUM OBSKUREN?

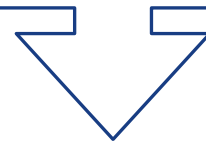
Berücksichtigung pluraler Werte in der
ökonomischen Umweltbewertung

INHALT

1. Einführung
2. Wertpluralismus
3. Theoretische Analyse sozialer Werte
 - 3.1 Konzeptualisierung sozialer Werte
 - 3.2 Konzeptionelles Framework
4. Implikationen für umweltökonomische Bewertung

1. EINFÜHRUNG

- Biodiversität und Leistungen von Ökosystemen (ÖSL) essentiell für menschliches Wohlergehen
- Oftmals nicht auf Märkten gehandelt → Fehlende “Sichtbarkeit”
- Verlust an Biodiversität und Degradierung von Ökosystemen beschleunigt sich weiter
- Kritik an ökonomischer Bewertung nur einen Teil der Werte der Natur zu erfassen



Verstärkte Diskussion über **Wert der Natur** sowie **Natur der Werte**

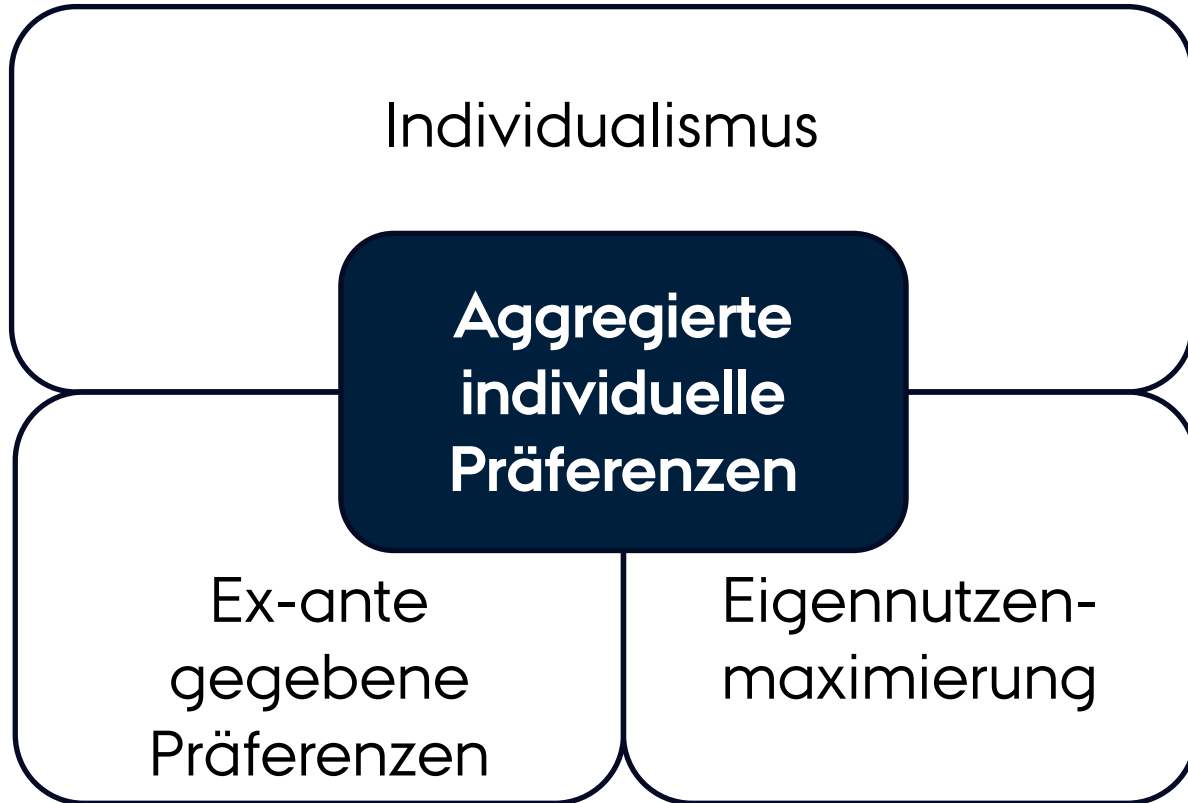
2. WERTEPLURALISMUS



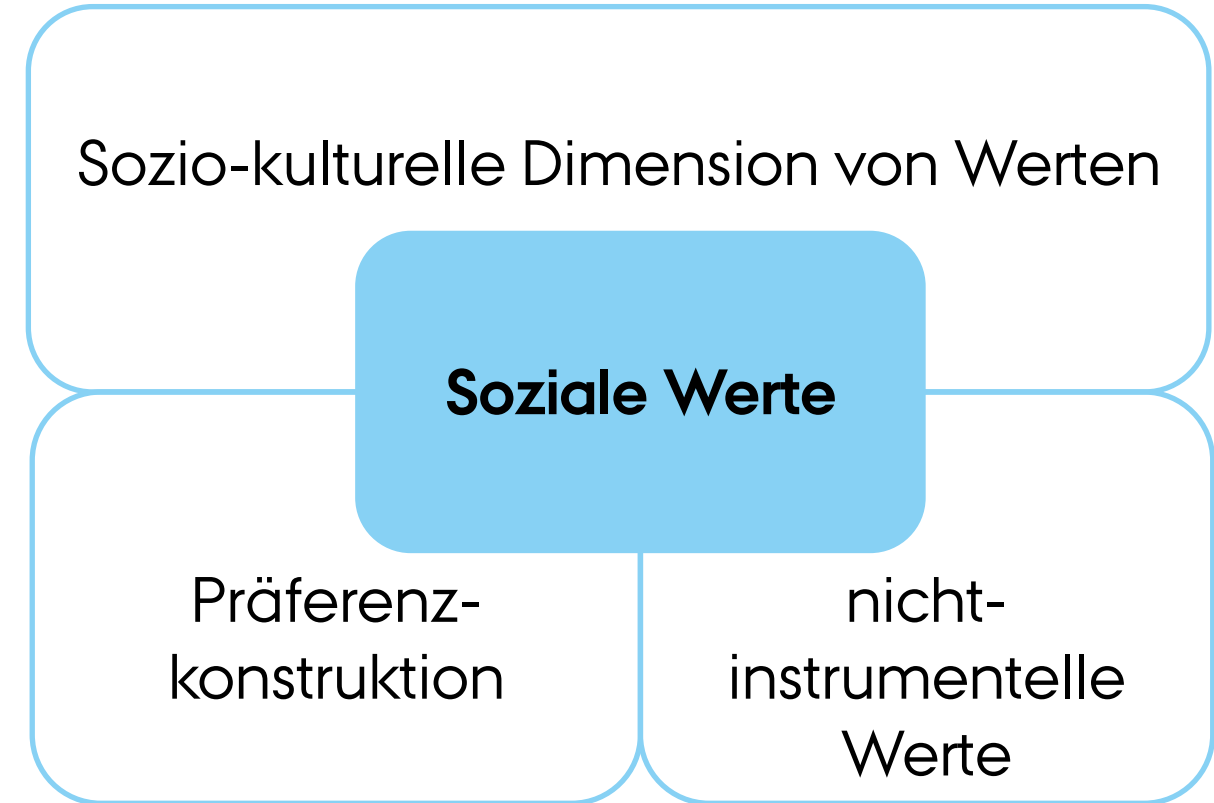
3. THEORETISCHE ANALYSE SOZIALER WERTE

3.1 KONZEPTUALISIERUNG SOZIALER WERTE

Neoklassisches Konzept sozialer Werte



Oft geäußerte Kritik am neoklassischen Konzept



3.1 KONZEPTUALISIERUNG SOZIALER WERTE

Normative Werte (Kenter et al., 2015; Lo et al., 2012; Soma, 2006)

- Von mehr als einer Person geteilt (Kenter et al., 2015)
- Schreiben Verhalten vor (Etzioni 1988/2010, p. 105)
- Transzendieren spezifische Situationen (transzendente Werte) (Dietz et al., 2005; Kenter et al., 2015; Schwartz & Bilsky, 1987)

Sozio-kulturelle Dimension von Werten

Soziale Werte

Präferenzkonstruktion

Nicht-instrumenteller Werte

Deliberation

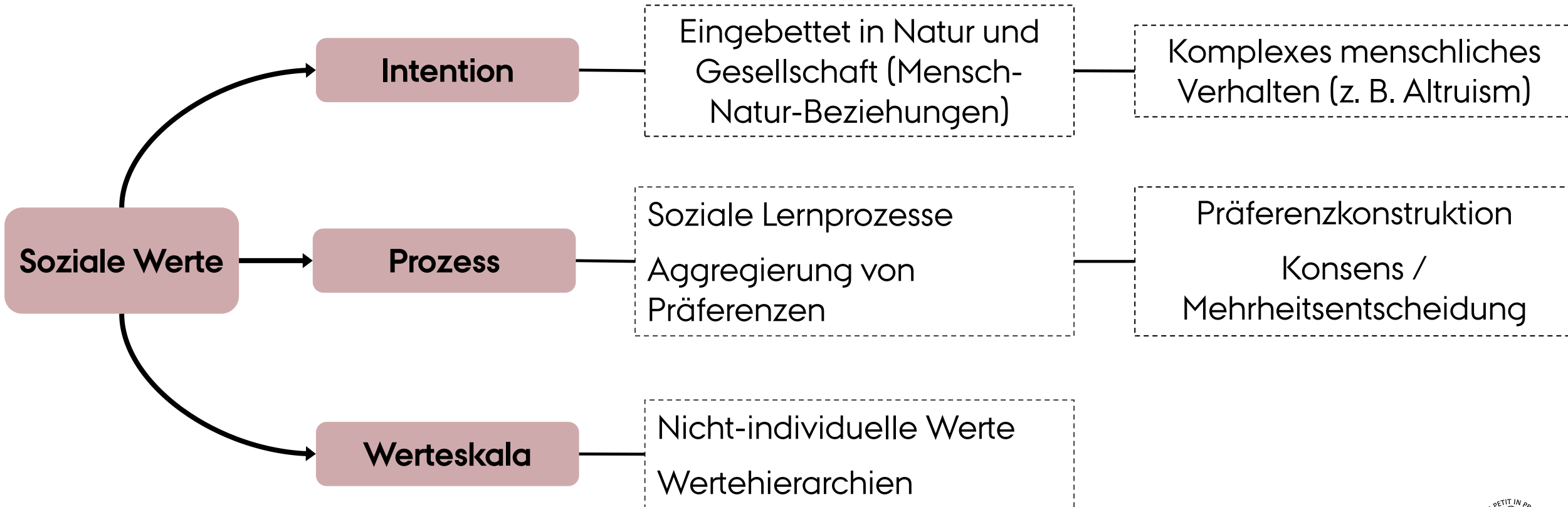
- Preference economisation (Lo & Spash, 2013)
- Preference moralisation (Lo & Spash, 2013)

Unterschiedliche Rationalitäten

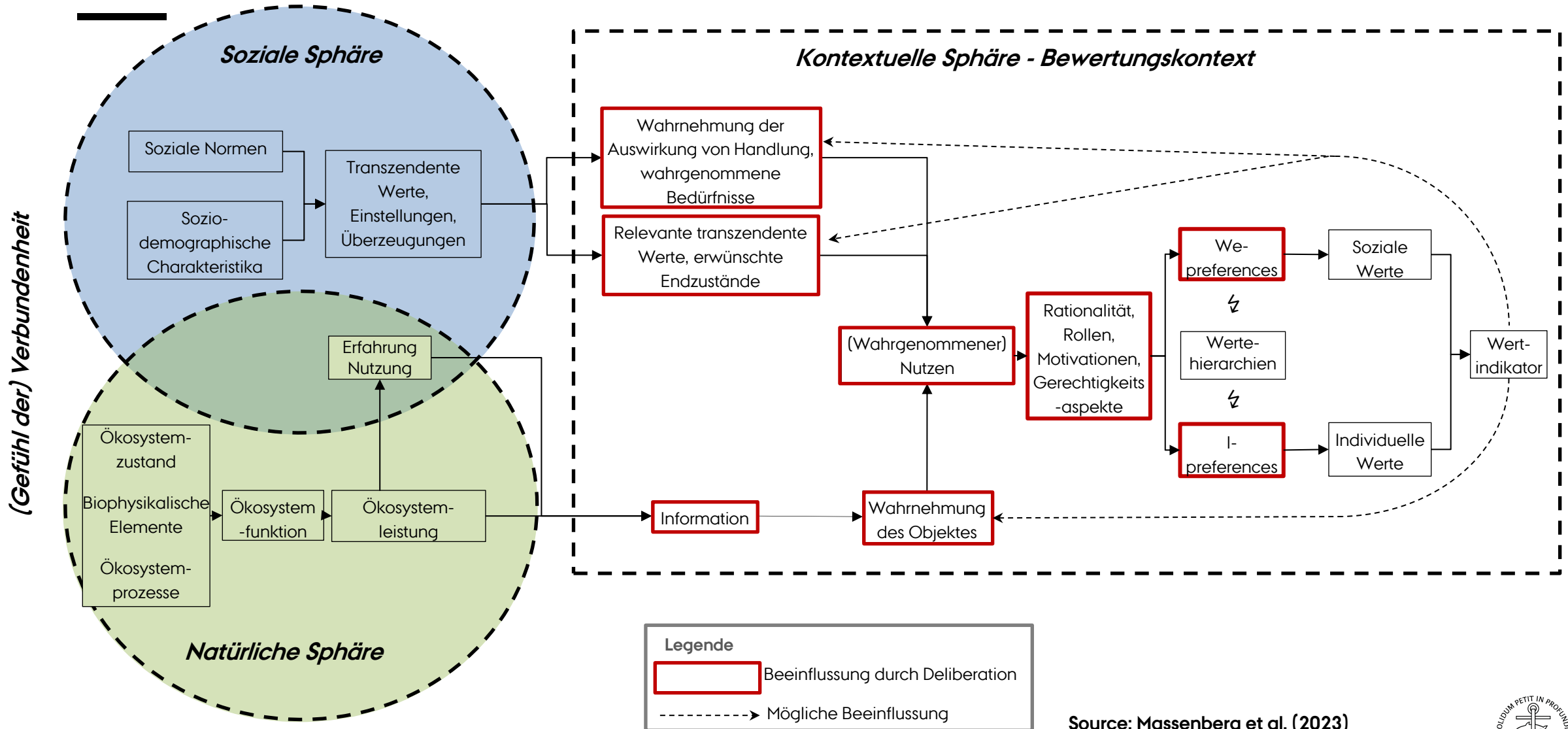
- Eigennützige Präferenzen (*I-preferences*)
- Intersubjektive Präferenzen (*We-preferences*) (Vatn, 2009)

3.1 KONZEPTUALISIERUNG SOZIALER WERTE

In heterodoxen ökonomischen Theorien lässt sich die Diskussion bis ins 19. Jahrhundert zurückverfolgen



3.2 KONZEPTIONELLES FRAMEWORK



Source: Massenberget al. (2023)

4. IMPLIKATIONEN FÜR UMWELTÖKONOMISCHE BEWERTUNG

Vereinbarkeit pluraler Werte und umweltökonomischer Bewertung

Nicht der *eine* geäußerte Wert – diverse Wertedimensionen

Skala – individuell, Gruppe, sozial

Intention – eigennützig, altruistisch; unparteiisch und „unpersönlich“

Prozess – Konsens/Mehrheitsentscheid; sozialer Lernprozess

Integration in (bestehende) Wertetaxonomien

Total Economic Value

Nicht-instrumentelle und schwach anthropozentrische Werte

Integration in Bewertungsmethoden

Deliberative Bewertungsmethoden

Mixed methods (Analyse)

Rechtfertigung korrektiver Interventionen

Ex-ante verzerrte bzw. schlecht informierte Präferenzen

Güter mit gesellschaftlicher Relevanz erfordern „sozialen“ Entscheidungsprozess